



Oh du verflixte Weihnachtszeit

Wer behauptet, die Vorweihnachtszeit sei die schönste, der irrt sich gewaltig. Die Bilderbuchvorstellung mit Guetzli duft, weihnachtlich dekoriertem Wohnzimmer, Kerzenlicht und besinnlicher Stimmung: alles Illusion.

Bei uns zu Hause begann die Hektik jeweils schon im November. Erst alles für den Adventskalender besorgen. Nicht nur für die eigenen Kinder, auch für die Götti- und Gottikinder musste es natürlich ein selbstgemachter Kalender sein. Dann schnell einen Adventskranz basteln und mit den Kindern das Sprüchli für den Samichlaus lernen.

Hektisch waren nicht nur die Tagesabläufe, auch die Kinder waren in dieser Zeit immer hibbelig und verständlicherweise voller Vorfreude auf das grosse Fest. Nach dem Samichlausbesuch ging es im gleichen Tempo weiter. Die letzten Geschenke besorgen, Guetzli backen – mit kleinen Kindern kein einfaches Unterfangen, zumal die Küche hinterher jeweils aussah, als hätte eine Granate eingeschlagen.

Dann kam er, der grosse Tag. Der Weihnachtsbaum wurde reingeholt und geschmückt. Das ist bis heute die Aufgabe unserer Kinder. Der Baum sah damals, sagen wir mal, «kreativ» aus. Aber der Stolz der Kinder, wenn sie dann verkündeten, der Baum sei fertig geschmückt, war jede einzelne Scherbe einer zerbrochenen Kugel wert. Dann war auch bei uns der Zauber von Weihnachten eingekehrt und man vergass die ganze Hektik der Tage zuvor.

Oft richten wir gerade in der Weihnachtszeit viel zu hohe Erwartungen an uns selbst. Vergessen wir dabei nicht das Wesentliche, worauf es tatsächlich ankommt?

Acht Adventsfenster werden leuchten

Trotz Aufruf und persönlicher Nachfrage durch die Organisatorin konnten für dieses Jahr leider keine 24 Adventsfenster gefunden werden. Durchgeführt wird die Aktion trotzdem.

«Da sich viele über die Adventsfenster und die Begegnungen freuen, organisieren wir jetzt einfach Adventswochenenden», sagt Claudia Frei, welche die Adventsfenster jeweils organisiert. Es können insgesamt acht Adventsfenster, verteilt auf vier Wochenenden, besucht werden. Den Auftakt machen Claudia und Debora Frei am Weihnachtsmarkt und erzählen Geschichten am Feuer. «Natürlich hoffen wir, dass nächstes Jahr



Claudia und Debora erzählen Weihnachtsgeschichten am Feuer.
Bild: zvg

dann wieder 24 Fenster leuchten werden», sagt Claudia Frei zuversichtlich.

ADVENTSFENSTER 2022

«Weihnachtsgeschichten am Feuer»
Sonntag, 27. November, 12–17 Uhr
am HSG-Weihnachtsstand, Eiergässli 1



«Leuchtende Kinderaugen im Advent»
Samstag, 3. Dezember, 17.30–18.30 Uhr
Kleine Gäste willkommen an der Hofwisenstrasse 9.
Mit Plätzchen, Lichterglanz und einer Wichtel-Weihnachtsgeschichte.

«Geschichten zur heiligen Barbara»
Sonntag, 4. Dezember, 17–18 Uhr
Geschichten zum Barbara-Tag bei Barbara und Ruth Füllemann, dazu ein heisses Getränk. Itziker-Dorf-Strasse 3



SEWO-Fenster
Samstag, 10. Dezember, 17–19 Uhr. Draussen gibt's ein heisses Getränk und Weihnachtsguetzli für alle. Frohbühlstrasse 10

«Weihnachten im Erzgebirge»
Sonntag, 11. Dezember, 18 Uhr mit Glühwein und Bratwurst auf der Terrasse vom Restaurant Adler bei Anne und Michi.
«Es het solang's het!»



«Würstli und Brot»
Samstag, 17. Dezember, 17–19 Uhr.
Schwatzen, geniessen und singen. Im Chratz 12

«Zwischen Engelshaar und feinem Kaffee»
Sonntag, 18. Dezember, 10.30 – 17.00 Uhr
Engel basteln im Schloss-Café.

«Öpfelchüechli mit Erika und Trudi»
Samstag, 24. Dezember, 11–14 Uhr
Binzikerstrasse 41

